

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 02.07.1770-31.12.1770

5.Dezember 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485869

in brüderlicher Liebe und auf der Gasse den
angefessenen ein Wort des Trosts. Hierauf
besuchte man einen kranken Soldaten,
dessen Tochter auf einem Kranke liegt und nur
die Schrift. Lämlein, und riefen sie, aus
dem geistigen Evangelium, sie zu dem Herrn Jesus
zu bringen. In der Stille kam ein Säugling
aus der Stadt. Man bat sie, Gottes und Jesu
Zeichen zu suchen. Die Kinder sein Zeichen,
und waren mit ihrem Glauben, nicht zufrieden.

Im 5. Di. Ward in dem Parcier-Dorf ^{Verordnung}
Pucaripadtu an 2 Orten, nahe dem Lütirer-Dorf ^{an beiden}
auf in 2. Gegenden, und nördlich in dem Lütirer
Dorf Euckitanscheri an 3 Orten zu Leiden gemacht,
und 5 Säuglinge ausgespielt. Eine Heidin sagte:
mein Knecht läßt mich nicht. man sagte: Der
Herr Jesus kann ich verstehen. & Sie sagte: ich
bin mir zu alt &. Man antwortete: Der Herr
Jesus will dich doch annehmen. Sie rief nützlich
aus, als man, die nicht mehr zu hören wollten. So
kühnlich sein kann, so kühnlich werden wir
sagen wenn unser Herr nur noch sagen wird: Tust!
aus Glauben magst du mich hören, & sie nur da
sahen sie, nur im Geist, mein Wort gesungen.
Es ja! So geschehe das also um Jesu Willen! Amen!